

## **Tourismus**

Gerd Kramer

Schleswig-Holstein steht in der bundesweiten Rangliste der Urlaubsziele weit oben. Erholungssuchende und Aktivurlauber aus dem In- und Ausland zieht es in das Land zwischen den Meeren, das vor allem eine einzigartige Natur zu bieten hat. Die Seeluft, die einmalige Landschaft und ein vielfältiges kulturelles Angebot bieten sich ebenso für einen Tagesausflug wie für einen längeren Aufenthalt an.

Familien mit Kindern, Singles und Aktivurlaubern öffnet sich hier ein breites Spektrum an Möglichkeiten.

Wassersportler finden die besten Reviere in den Meeren und Seen.

Für Kinder ist ein Tag mit Toben und Spielen am Ostseestrand genau das Richtige.

Die Nordsee und das Wattenmeer bilden einen weltweit einzigartigen Lebensraum, besiedelt mit Kleinlebewesen im und auf dem Boden, Fischen, Vögeln, Seehunden und salzvertragenden Pflanzen.

Infozentren in den Schutzgebieten zeigen die Tier- und Pflanzenwelt, Ausflugschiffe laden zu Insel- und Halligbesuchen ein. Fahrten zu den Seehundsbänken begeistern die Touristen. Inseln ohne oder mit wenig Autoverkehr sind Oasen der Ruhe und Entspannung.

Das Festland, in Marsch, Geest und östliches Hügelland gegliedert, fordert geradezu zum Kennenlernen auf. Wandern, Radtouren, Kanu- und Schiffsfahrten, Reiten durch weite Landschaften oder auch Fahrten in die Kultur-, Erlebnis- und Einkaufszentren bieten für jeden etwas. Konzerte, das Schleswig-Holsteinische Musikfestival, Theater, Museen, Schlösser, Herrenhäuser, Gärten, Gastronomie stehen allen Besuchern offen.

Für die meisten Touristen ist eine gesunde Umwelt am wichtigsten. Sie möchten Natur und Kultur vielfältig erleben. Schleswig-Holstein ist reich an solchen Angeboten. Daher gilt es, sie gleichermaßen zu vermehren und verantwortungsvoll zu nutzen.

Leitsätze:

Naturbeobachtungen und -erlebnisse sind einzigartig.

Intakte Lebensräume, die für Besucher zugänglich und erlebbar sind, ziehen Naherholungssuchende und Touristen an.

Es ist ein verantwortungsvolles Gleichgewicht zwischen der Präsentation und der Zugänglichkeit der Natur und deren Schutz einzuhalten.

Besucherströme in Schutzgebieten sind ohne Störungen für die Tier- und Pflanzenwelt umweltverträglich zu informieren, zu lenken und zu betreuen.